

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb

Dienstag, den 2. März

1847.

No 18.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik lassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamtsgericht, Nagold.

Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- Goettkleb Braun, Maurer von Wildberg, Samstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Adam Albr, Tagelöhner von Fünfsbronn, Montag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Den 11. Februar 1847, Königl. Oberamtsgericht, Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt,

wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- Johann Michael Renz, Weber von Emmingen, Dienstag den 16. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Georg Friedrich Stepper, Tagelöhner von Schönbronn, Mittwoch den 17. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Johann Georg Bühler, Maurer von Efringen, Donnerstag den 18. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Michael Eheurer, Sonnenwirt von Fünfsbronn, Montag den 22. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Philipp Dttmer, Schuhmacher von Fünfsbronn, Montag den 22. März 1847, Vormittags 11 Uhr, auf dem dortigen Rathhause.
- Den 10. Februar 1847, Königl. Oberamtsgericht, Berner.

Hofkammeramt Herrenberg.

Niederreuthin.

Meiereiguts-Verpachtung.

Da der Pacht der bei Bondorf, an der StraÙe nach Nagold gelegenen Hofkammerlichen Domäne Niederreuthin, zu welchen neben den erforderlichen, in den Jahren 1837/42 meistens neu aufgeführten Wohn- u. Dekonomie-Gebäuden 304 Morgen Acker, Wiesen und Gärten gehören, auf Martini 1847 zu Ende geht, so wird eine neue Verpachtung auf 12 Jahre vorgenommen werden.

Zu diesem Behufe wird am Donnerstag dem 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in Niederreuthin eine Verhandlung stattfinden, bei welcher, ohne daß ein Aufstreich zugelassen wird, die Pachtliebhaber ihre Anbote zu machen und über ihre Vermögens- und sonstige zur Uebernahme des Pachtbes befähigende Verhältnisse sich auszuweisen haben. Inzwischen können die Pachtliebhaber das Gut besichtigen und bei der unterzeichneten Stelle das Nähere über die Pachtbedingungen vernehmen. Den 25. Februar 1847. R. Hofkammeramt Herrenberg.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfsbronn, Oberamts Nagold. **Wirthschafts- u. Liegenschafts-Verkauf.**
Aus der Santsmasse des



Michael Theurer, Sonnenwirths
in Fünfbronn,

wird
Samstag den 20. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

ein Wohnhaus mit dinglicher Wirth-
schaftsgerechtigkeit, eine
Bier- und Brannwein-
bütte, neben dem Haus
 $\frac{1}{17}$ der Linsensägmühle
am Schnaitbach, und 12 Morgen
2 Brtl. Garten-, Mäh- und Acker-
feld,

zur öffentlichen Versteigerung kommen.
Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 17. Februar 1847.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Bienschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Philipp Dttmer, Schuhmachers
von Fünfbronn,
wird

Samstag den 20. März 1847,
Mittags 2 Uhr,

ein Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach, und 3 Morgen
 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker- und Mäh-
feld

zur öffentlichen Versteigerung kommen.
Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 18. Februar 1847.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

**Wirthschafts- & Bienschafts-
Verkauf.**

Auf gantgerichtlichem Wege wird
Donnerstag den 25. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

das schöne und gut gelegene, im besten
Zustande befindliche Besizthum des Ja-
kob Friedrich Frei zu Ueberberg, be-
stehend in

einem Wohnhaus, das Gasthaus zum
Ochsen, einer Scheuer
mit geräumigen Stal-
lungen, einem Wasch-
haus mit Brannen im
Hof, 42 Morgen 2 Brtl. $11\frac{7}{8}$
Rth. Garten-, Wiesen- und Acker-



feld in der nächsten Nähe des
Hauses und 20 Morgen Wald
zum Verkauf gebracht werden, wozu
man Kaufslustige, mit legalen Vermö-
gens-Zeugnissen versehen, auf das Rath-
haus zu Ueberberg einladet.

Den 16. Februar 1847.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Bienschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Adam Alba, Tagelöhners
von Fünfbronn,

wird
Donnerstag den 25. März 1847,
Mittags 2 Uhr,

ein Wohnhaus u. Scheuer un-
ter einem Dach, 2 Morg. Acker-
feld und circa 6 Morg. Wald,
zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 20. Februar 1847.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gompelscheuer,
Gemeinde Enzthal,
Oberamtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Ausruf.

Alle diejenigen, welche an † Fried-
rich Wurster, Weber zu Gompel-
scheuer,

eine Forderung oder sonstige An-
sprüche zu machen haben,
werden hiemit aufgefordert, solche
binnen 20 Tagen

diesseits um so gewisser zur Anzeige
zu bringen, als ihnen nach dessen Ver-
lassenschafts-Auseinanderlegung eine Be-
friedigung ihrer Forderungen ic. nicht
mehr wohl in Aussicht steht.

Den 17. Februar 1847.
Theilungs-Behörde.
Amts-Notar Schultheiß
Wullen. Erhard.

Oberamtspflege Nagold.

Fortwährende Aufkündigungen von
Passiv-Kapitalien veranlassen die un-
terzeichnete Stelle, die Ortsvorsteher
hiedurch dringend zu ersuchen, für die
Berichtigung der eingeklagten Oberamts-
Leihkassen-Rückstände mit allem Nach-
druck zu sorgen, und es nicht auf Ju-

stizverzögerungs-Beschwerden ankom-
men zu lassen.

Den 25. Februar 1847.
Oberamtspflege.
Koller.

Sorb.

**Wiederholter Verkauf von Fä-
chern, wollenem Garn, Tuch-
macher- und Tuchscheerer-
Handwerkzeug, Most- und
Tuchmacher-Pressen, Bürst-
maschinen und Scheertischen,
Gold und Silber, Bücher,
Bettgewand und Leinwand,
Schreinwerk u. allerlei Haus-
rath.**

Bei dem Zwangsverkauf der beweg-
lichen Vermö-



genstände des
Tuchfabrikan-
ten Karl Frie-
drich Gesler

von hier

am 8. und 9. d. Mis.

ist nur ein Theil derselben käuflich ab-
gegangen.

Es muß nun ein neuer Verkauf vor-
genommen werden, welcher
am 8. und 9. März d. J.

auf dem Rathhause dahier statt findet
und je

Morgens 9 Uhr

seinen Anfang nimmt.

Am ersten Tag werden verkauft:
Gold und Silber, Bücher, Kleider,
Bettgewand und Leinwand, Kü-
chengeschirr, Schreinwerk, allerlei
Hausrath, Feld- und Handgeschirr,
Reit- und Fuhrgeschirr, Tücher
und wollenes Garn.

Am zweiten Tag:

Tuchmacher- und Tuchscheerer-Hand-
werkzeug, Most- und Tuchma-
cher-Pressen, Bürstma-
schinen, zwei Rube,
Heu und Dehmd.

Die Kaufgegenstände müssen baar
bezahlt werden, und wird noch bemerkt,
daß der Verkauf durch den aufgestellten
Exekutor geleitet wird.

Den 19. Februar 1847.

Stadtschultheißenamt.

Altenstaig Stadt.

Warnung.

Da der ledige Wilhelm Kausser
von hier, circa 18 Jahre alt, welcher
auf Kosten der öffentlichen Kassen er-
zogen wurde, noch immer ein arbeits-
scheuer und leichtsinniger Mensch ist,
so wurde derselbe bei dem hiesigen Zün-
mermeister und Lohmühlebesizer Georg

Hensler un-
hende Kosi-
wird daher
Kausser Auf-
zu borgen,
sen, indem
dens-Erfas-
bern auch
ihm einlasse
sich einer st-
zusehen.

Den 13.

100 man-
nachst-

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00

100 00 00



Hensler untergebracht, wo er hinreichende Kost und Beschäftigung hat; es wird daher Jedermann gewarnt, dem Käufer Aufenthalt zu geben, ihm etwas zu borgen, oder von ihm etwas zu kaufen, indem nicht nur zu keinem Schadens-Ersatz verholten werden kann, sondern auch diejenigen, welche sich mit ihm einlassen, in die Gefahr kommen, sich einer strengen Verantwortung auszusetzen.

Den 13. Februar 1847.
Für den Stadtrath:
Der Vorstand: Speidel.

Zwerenberg,
Oberamts Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den hiesigen und ledigen Michael Girschbach zu machen haben, haben solche innerhalb 15 Tagen

bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Den 26. Februar 1847.
Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Wolf.

Schiellingen,
Oberamts Nagold.

Floß- und Sägholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde will am Dienstag dem 9. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause dahier
90 Stämme Holz,
aus der Mark genannt, zum Verkauf bringen.

Liebhaber zu diesem Holz werden auf obige Zeit hiesig eingeladen.

Den 27. Februar 1847.
Im Auftrag:
Schultheiß Gutekunst.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Seigle hier wird

Samstag den 27. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause hier
ein Wohnhaus mit einer

Mezig nebst
2 Morgen 1/2 Viertel Acker
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Ortsvorsteher werden daher ersucht, dieses mit dem Bemerken bekannt machen lassen zu wollen, daß sich auswärtige unbekannt Liebhaber mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 26. Februar 1847.
Schultheiß Schaible.

Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Lehre, Bäckers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

einem neuen dreistöckigen Wohnhaus nebst Garten an der Landstraße nach Oberjettingen,

1 Morgen 1/2 Brill. 9/8 Ruthen Acker und

1 Morgen 1/2 Brill. Wiesen, am Freitag dem 19. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Verkauf in Aufstreich gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich unbekannte auswärtige Liebhaber mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Februar 1847.
Der Güterpfleger:
Stadtrath Günther.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Auswanderung.

Die Katharina Findling, Kesslers Wittve von hier, wandert nach Amerika aus, ist aber nicht im Stande, einen Bürgen zu stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

binnen 21 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle zu melden; zugleich wird übrigens bemerkt, daß die Findling gar kein Vermögen besitzt, und daß die Gemeinde selbst die Auswanderungs-Kosten leisten muß.

Den 25. Februar 1847.
Schultheißenamt.
Teufel.

Eutingen,
Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Der ledige Mattbäus Krespach, Wagner und Feinschleifer von hier, beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Da derselbe keinen Bürgen zu stellen vermag, so werden hiemit seine Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

innerhalb 30 Tagen
bei dem hiesigen Gemeinderath um so mehr geltend zu machen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, bei späterer Meldung unberücksichtigt zu bleiben.

Den 16. Februar 1847.
Im Auftrage:
Schultheiß Raible.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Johannes Schächinger, Bauer, Johannes Weitbrecht, Wagner und

Bernhard Kenz, Schmid, hiesige Bürger, wandern mit ihren Familien aus. Alle, welche etwa noch eine Forderung an sie zu machen haben, werden hiemit, da sie keine Bürgen haben, aufgefordert,

binnen 15 Tagen
ihre Forderungen dem Gemeinderath vorzulegen. Den 18. Februar 1847.

Gemeinderath.
In dessen Auftrag:
Schultheißenamt. Kenz.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Die Anna Maria Kappler, Wittve des weiland Friedrich Kappler, und deren Kinder wollen nach Amerika auswandern, da sie keinen Bürgen hat, so werden alle diejenigen, welche noch unbekannte Forderungen an sie oder ihre Familie zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 21 Tagen,
von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Verluß dieser Zeit keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Den 16. Februar 1847.
Schultheiß Seeger.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Gaus- und Garten-Verkauf.

Die Wittve des verstorbenen Kirchhofswirthe Klais dahier ist gesonnen, ihr Wohnhaus

nebst Gemüsegarten und Baumgarten aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist 60' lang, beziehungsweise 35' und 40' breit, hat

a) im Erdgeschoß einen guten gewölbten Keller;

b) im Stock zur ebenen Erde einen Raum, der früher zur Bierbrauerei eingerichtet war, später aber nur noch zur Branntweimbrennerei und Bäckerei benützt wurde, einen Stall zu 8-10 Stücken Vieh, eine Scheuertenne, 13' breit, und einen Holz- und Wagenschoß;

c) im Wobustock zwei heizbare Stuben, Küche, eine Stuben- und eine Debrnkammer, ob dem Schoß



ein Heubarn zu 15 - 18 Wannen Futter;

d) im Dach drei Bühnen mit drei Kammern und Raum zu 1800 bis 2000 Garben Getreide.

Die Gärten, ungefähr 5/8 Morgen, sind mit circa 50 meistens tragenden Obstbäumen besetzt.

Das Haus wird, wenn es verlangt wird, auch ohne diese abgegeben.

Das Wohnhaus eignet sich daher, seiner großen Geräumigkeit wegen, nicht nur zu einem bedeutenderen Oekonomie-Betrieb, sondern auch wegen seiner günstigen Lage, so ganz nahe bei der freistehenden Kirche, die von einer Pfarrgemeinde von nahe an 3000 Seelen besucht wird, und derselben kaum 30 Schritte südlich gegenüber, für jeden Gewerbsmann.

Die Bezahlung des Kaufschillings geschieht unter vortheilhaftesten Bedingungen für den Käufer, indem zu denselben 6 Jahresziele zugestanden werden.

Liebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen und ihre Offerte abgeben an die Wittve des

Job. Georg Klais, gewesenen Bäckers.

Den 28. Februar 1847.

Robr dorf,

Oberamts Hörb.

Gefundener Sperrstrich.

Es ist dahier ein eiserner Sperrstrich gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr abholen bei

Schultheiß Teufel.

Den 15. Februar 1847.

Gülthein,

Oberamts Herrenberg.

Gefundenes.

Auf der Straße von hier nach Thailfingen ist eine Kappensperre gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei dem Schultheißnamt dahier abholen.

Den 27. Februar 1847.

Schultheiß Ruoffen.

Ebhauseu,

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

Diesjenigen, welche an die David Pfeiffleschen Eheleute von hier, die bis Mitte nächsten Monats nach Nordamerika auszuwandern entschlossen sind, eine Forderung zu machen gedenken, werden in Ermanglung von Leistung einer Bürgschaft hiemit aufgefordert,

solche

binnen 15 Tagen anzumelden.

Den 23. Februar 1847.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Vorstand Hailer.

Ebershardt,

Oberamts Nagold.

Aufforderung.

Der hiesige Weber Johann Georg Ehnis beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, ist aber nicht im Stande, einen Bürgen zu stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle zu melden, zugleich wird übrigens bemerkt, daß Ehnis gar kein Vermögen besitzt, und daß die Gemeinde selbst die Auswanderungskosten leisten muß.

Den 25. Februar 1847.

Schultheiß Eisenamt. Kef.

Ebershardt,

Oberamts Nagold.

Zurücknahme und Widerrufung.

Die in No. 17 dieses Blattes an das Publikum ergangene Warnung vor meinem Sohne, Jakob Kübler, welcher dort ungerechter Weise von mir als Verschwender dargestellt wurde, sich zu hüten, wird hiemit ganzlich zurückgenommen, indem diese Warnung von mir in einem aufgeregten Zustand und in Uebereilung geschah. Im Gegentheil versichere ich hiemit, daß mir dieser mein Sohn bis daher, trotz des ihm mangelnden Augenlichtes, stets treu und redlich als wohlthunende Stütze zur Seite stand.

Den 1. März 1847.

David Kübler.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts - Verkauf.

Gegen Jakob Streeb, Tagelöhner hier, ist Real-Exekution erkannt und deshalb seine Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus,

circa 3 Viertel Mähfeld auf der Hub,

„ 3 Viertel Mähfeld im Hochholz,

„ 1 1/2 Viertel Acker zu Grindel,

auf hiesigem Rathhaus auf

Mittwoch den 3. März d. J.

zum letzten Verkauf bestimmt.

Den 19. Februar 1847.

Schultheiß Welker.

Salzstetten, Oberamts Hörb.

Frucht - Verkauf.

Die Stiftungspflege Salzstetten verkauft am

3. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus ungefähr

8 Scheffel Dinkel und

4 Scheffel Haber

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung.

Die Früchte können vor dem Verkauf eingesehen werden.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich auf die bestimmte Zeit einfinden.

Aus Auftrag des Stiftungsraths:

Stiftungspfleger

Berge.

Ipselshausen,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Am Donnerstag dem 4. März,

Morgens 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde Ipselshausen aus ihrem Gemeinewald Winterhalde

110 Stamme schönes Laubholz vom

70er abwärts und

50 Säglöße,

wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Februar 1847.

Waldmeister Kaiser.

Schönbrunn,

Oberamts Nagold.

Fabrik - Auktion.

Die Wittve des verstorbenen Johann Georg

Schneider,

Zeugmachers,

beabsichtigt,



Donnerstag den 11. März

ihren sämmtlich gut eingerichteten Handwerkszeug zum öffentlichen Verkauf zu bringen, worunter ein Schnellstuhl ist, welcher sich auch zum Tuch eignet. Ferner Mannskleider, auch Schrein- und Bettwerk und sonstiger gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber hbslich eingeladen werden.

Den 26. Februar 1847.

Die Wittve des

Johann Georg Schneider.

Nagold.

Geld - Gesuch.

Es werden 400 fl. gegen zweifache Versicherung und

5 Prozent Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.